Hintergrund:

„Depressive Störungen gehören zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. Schätzungen zufolge leiden weltweit inzwischen circa 350 Millionen Menschen unter einer Depression. Bis zum Jahr 2020 werden Depressionen oder affektive Störungen laut Weltgesundheitsorganisation weltweit die zweithäufigste Volkskrankheit sein."
(Bundesministerium für Gesundheit, 2016)
http://www.bmg.bund.de/themen/praevention/gesundheitsgefahren/depression.html

Besonders fatal für die Betroffenen: Depressionen und deren psychosoziale Folgen werden aus Unkenntnis vom Umfeld (und oft von den Betroffenen selbst) häufig nicht ernst genommen, als ein „Nicht-Wollen" irgendwo zwischen „fehlender Motivation" und „Erkältung" eingeordnet und daher mit (Selbst)Vorwürfen sozial sanktioniert, was die Befindlichkeit weiter beeinträchtigt. Dabei handelt es sich bei einer Depression nicht um eine irgendwie motivierte Lustlosigkeit, sondern um eine ernsthafte Erkrankung, die ausnahmslos jeden treffen kann.

Die Selbsthilfegruppe für Studierende der Hochschule Nordhausen ist aus dem interdisziplinären Projekt „Für Menschen mit Depression gegen Ausgrenzung" der Hochschule Nordhausen hervorgegangen.

Neben der praxisnahen Vermittlung und Anwendung theoretischen Hintergrundwissens bestehen die Ziele dieses interdisziplinären Projektes darin, die Lebenssituation von Menschen mit Depression und deren Angehöriger in der Region zu verbessern, Ängste, Vorurteile und Ausgrenzung abzubauen sowie auf eine positive Teilhabe an unserer Gesellschaft hinzuwirken. Hierzu arbeiten die Studierenden in Begleitung der Lehrenden in verschiedenen Projektteams mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen, wie bspw. der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit, der Erforschung des Zusammenhangs zwischen Depression und Abhängigkeit, der Aufklärung über Depression im Alter, der Angehörigen- und der Netzwerkarbeit oder werden im Bereich der Grundlagen psychosozialer Beratung und Psychoedukation ausgebildet. Für den Frühsommer 2017 ist die Durchführung einer öffentlichen Fachveranstaltung geplant, welche sich dem Thema der Information und Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Depression widmet.

Mit dem Ziel für die Studierenden eine hohe Praxisnähe zu erreichen, findet das interdisziplinäre Projekt „Für Menschen mit Depression gegen Ausgrenzung" in enger Kooperation mit dem Integrativen Zentrum Nordhausen des Horizont e.V. statt.